

# Inklusionsbeirat der Stadt Bad Bevensen

## Ergebnisprotokoll der 7. öffentlichen Sitzung vom 13.08.2015

Sitzungsort: DRK-Haus Bad Bevensen, Klein Bünstorfer Straße 2-4

Uhrzeit: 19.15 Uhr

Teilnehmer: Maik Fischer, Brigitte Zeising, Susanne Gruner, Hermann Helmers, Rüdiger Schlechter, Dr. Gesine Mörtl, Alexandra Buntenbach (Lorsche)  
Fr. Wendtland fehlt unentschuldig

Diesem Protokoll liegt zugrunde die Einladung mit Tagesordnung des Inklusionsbeirates der Stadt Bad Bevensen vom 29.07.2015, Unterzeichner Maik Fischer, Vorsitzender.

### Zu TOP 1

Maik Fischer begrüßt die anwesenden Teilnehmer und Gäste, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### Zu TOP 2

Die Tagesordnung wurde von Maik Fischer festgestellt.

### Zu TOP 3

M. Fischer begrüßt Frau Dr. Gesine Mörtl als neues Mitglied des Inklusionsbeirates.

Es folgt der Sachstandsbericht von M. Fischer, indem er auf die Punkte des Protokolls der letzten IB-Sitzung am 09.04.2015 eingeht. So zeigte die Aktion „Lichterglanz“ noch ein paar Mängel hinsichtlich der Barrierefreiheit. Die Werbegemeinschaft plant bei der nächsten Aktion noch mehr darauf zu achten (Bodenbedeckung, Kabel/Leitungen etc.). Die Teilnahme an den Gesundheitstagen war erfolgreich. Sehr gut angekommen ist das Quiz in Brailleschrift. Es wurden drei Gutscheine als Preise verschickt worden. Außerdem konnte die BBM spontan durch Nachbesserung einer Stufe ins Veranstaltungszelt dessen Begehbarkeit verbessern. Beim Stadtfest sind deutlich weniger Stolperfallen durch Kabel und Leitungen positiv aufgefallen. Für die 1a-Auszeichnung der Geschäfte soll das Bewertungskriterium Barrierefreiheit aufgenommen werden. Die Spaziergänge zur Überprüfung der Barrierefreiheit in der Stadt (Gastronomie etc.) werden beim Straßenfest fortgesetzt. Der neue Inklusions-Briefkasten in der Lüneburger Straße 35 wird zum Straßenfest vorgestellt.

B. Zeising berichtet zum Thema Flüchtlinge: Swantje Dost-Krafts Bürozeiten im Flüchtlingsheim Ebstorfer str. 50 werden gut angenommen. Der Sicherheitsdienst hat nichts zu beanstanden. Die Kleiderkammer läuft gut. An einem Tag gibt es wieder einen Deutschkurs hier. Vier weitere in der Superintendentur. Auch in der Flüchtlingsunterkunft Ebstorfer Str. 19 (Speckin) ist alles in Ordnung.

S. Gruner berichtet: Auf der Kulturausschuss-Sitzung am 3.6.2015 hat der Verein Vakuum sein Konzept vorgestellt. Auch die BBM erläuterte konzeptionelle Überlegungen.

### Zu TOP 4

Der Vorstand genehmigt einstimmig per Handzeichen das Protokoll der 5. Sitzung des Inklusionsbeirates am 09.04.2015.

### Zu TOP 5

Der IB benennt das neue Mitglied, Michael Buntenbach, als stellvertretendes beratendes Mitglied für den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss.

### Zu TOP 6

A. Buntenbach trägt den vorläufigen Planungsstand des Inklusions-Straßenfestes am 30.08.2015 in der Lüneburger Straße vor. (S. Konzept in der Anlage)

M. Feller schlägt vor, neue Mitbürgerinnen und Mitbürger, die seit einem Jahr in der Samtgemeinde leben, zu einem Getränk aufs Stadtfest einzuladen. Er geht von rd. 200 Einladungen aus.

### Zu TOP 7

Zum Projekt „Barrierefreier Bahnhof (Fehlender Aufzug u. a.) in Bad Bevensen“ hat Frau Heller mit M. Feller eine dortige Begehung gemacht und auf die Missstände aufmerksam gemacht. Sie hat sich an Ulrich Meyer von SAT1 gewandt. Der Sender prüft den Sachverhalt, um ggfs. darüber zu berichten. Das Thema zieht mittlerweile Kreise bis in die Bundesregierung. Es soll insbesondere Aufklärung bei der Deutschen Bahn erfolgen. Kirsten Lühmann möchte den Inklusionsbeirat kennenlernen und ein Gespräch führen mit M. Fischer, der AG Mobilität u. Bauliches sowie Frau Heller.

### Zu TOP 8

M. Fischer und H. Hellmers erläutern, dass die Idee der Anschaffung einer Rollstuhlschaukel wegen technischer Problematik zurück genommen wird, da die Schaukel nicht ohne Aufsichtsperson betrieben werden darf. Ein Beschluss in dieser Sache ist damit hinfällig.

Der Antrag von H. Hellmers wird in der Formulierung „Mehrgenerationsspielplatz“ geändert, um nicht mit dem gleichlautenden Antrag der SPD zu kollidieren. Neue Spielgeräte wären für den Kurpark zwar grundsätzlich gut, aber wegen der Lage in einem „Überschwemmungsgebiet“ nicht möglich. Es wird einstimmig beschlossen, dass beantragt wird, defekte Spielgeräte sukzessive gegen barrierefreie Geräte auszutauschen. Der korrigierte Antrag wird an die Verwaltung gegeben.

### Zu TOP 9

D. Wiercyk trägt seine Beweggründe zum Antrag auf Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet vor. M. Feller ist schon lange an dem Thema dran, da wir seiner Ansicht nach als Kurstadt Tempo 30 brauchen, um den Autoverkehr einzudämmen. Es muss Bewusstseinsbildung betrieben werden. Die Stadt muss aufgefordert werden, zur Verkehrsberuhigung in Bad Bevensen ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. DER IB beschließt einstimmig, den Antrag von D. Wiercyk an die Verwaltung zu geben.

Als Anmerkung erläutert B. Zeising die Vorgehensweise des IB in Sachen Antragstellung. Als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung können Anträge an den IB gegeben werden. Der IB berät über die eingereichten Anträge. Befürwortet der IB den Antrag, gibt er ihn, ggfs. nach beschlossenen Änderungen, an den Ausschuss weiter. Hier erfolgt weitere Vorgehensweise (erwirkter Antrag).

### Zu TOP 10

Keine Fragen.

### Zu TOP 11

M. Feller berichtet über eine Spende von rd. 7.000 Euro für die Flüchtlingshilfe. Dieser Betrag wurde von Gästen des Jahrmarkttheaters um Thomas Matschoss, Altenmedingen gesammelt, um Dolmetscher und Sprachkurse für die Flüchtlinge in der Samtgemeinde zu ermöglichen. Als 3. Baustein zu IB und der BB inklusiv-Gemeinschaft wird ein gemeinnütziger Verein gegründet, auch um Gelder zu verwalten und professioneller auftreten zu können. Es sollen über den Verein u. a. ehrenamtliche Jobs geschaffen werden, um Flüchtlinge zu beschäftigen.

Dr. G. Mörtl bringt den Vorschlag zu einer Begehung der Therme vor. Sie berichtet von Stufen, die für Rollstuhlfahrer unüberwindbar sind. Es soll ein Termin mit der Geschäftsführung gemacht werden.

H. Hellmers ergänzt, dass sehbehinderte Menschen die Chip-Leser nicht sehen können, da sie zu klein sind. Hier sollte eine akustische Lösung ins Gespräch gebracht werden.

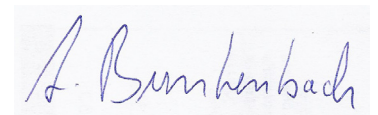
Dr. G. Mörtl schlägt vor, ein- bis zweimal jährlich einen Willkommenstermin für Neu-Bürger zu installieren. Ort könnte das Rathaus oder die KGS-Mensa sein. Es soll unter dem Titel „Neu in Bad Bevensen“ eingeladen werden. Vereine, Veranstalter und andere Anbieter können sich vorstellen. Außerdem Infos sowohl wichtige wie interessante Informationen zur Verfügung gestellt. G. Mörtl und B. Zeising bleiben an dem Thema dran.

Maik Fischer schließt die Sitzung.

Bad Bevensen, 04.11.2015



Vorsitzender Maik Fischer



Schriftführerin A. Buntentbach